



06.01.2012

Liebe Schönstattfamilie,

Viele von Ihnen warten auf Nachrichten, wie es mit dem Urheiligum weiter geht, besonders in diesem Jahr der Heiligtumsströmung. Die Beziehung zum Urheiligum ist der Ursprung und die ständig erneuernde Quelle dieser Strömung.

Wir sind sehr dankbar, dass uns im letzten Jahr die Gemeinschaft der Pallottiner als Eigentümer des Urheiligums signalisiert hat, die Verantwortung für das Heiligum in absehbarer Zeit an Schönstatt übergeben zu wollen. Zuerst war sogar die Rede vom 01. Januar 2012.

Im Laufe des Jahres gab es mehrere Gespräche und Verhandlungen über einen Nutzungsvertrag für das Heiligum, Haus St. Marien und den Pilgerplatz. Die Gemeinschaft der Schönstatt-Patres ist von unserer Seite der Verhandlungspartner und soll auch Rechtsträger des Urheiligums werden, wenn es zu einem Erwerb kommen sollte. Ein Nutzungsvertrag wird von Schönstatt als ein erster Schritt verstanden. Das Ziel des Weges ist der Erwerb des Urheiligums und des angrenzenden Pilgerbereiches.

Wir konnten bisher keine genügende Einigung erzielen. Damit bleibt der Status quo zu Beginn des Jahres 2012 erhalten. Wir werden in diesem Jahr in weiteren Gesprächen mit der Provinzleitung der Pallottiner an einer Vereinbarung arbeiten. Letzte Entscheidungskompetenz hat bei ihnen allerdings ihre Provinzversammlung, die jedes Jahr nur einmal zusammen kommt, und zwar im Oktober.

Bei allen Verhandlungen geht es auch darum, die Interessen der Pallottiner am Ort zu wahren. Wir sind noch in einem Prozess der Aufarbeitung unserer gemeinsamen Geschichte, die zur Trennung zwischen den Pallottinern und Schönstatt geführt hat. Wir wollen den Schritt mit der Übernahme der Verantwortung für das Heiligum so vorbereiten, dass er von beiden Seiten mit innerer Freiheit und mit Würde vollzogen werden kann. Deshalb wollen wir uns die dafür nötige Zeit lassen.

Ich danke allen, die diese Gespräche mit Gebet und Beiträgen aus aller Welt begleitet haben und weiterhin begleiten werden.

Unser Leben mit der Wirkkraft des Heiligums in allen Facetten (Filial-, Haus-, Herzensheiligum) wird in diesem Jahr ein guter Beitrag sein für die Klärungsvorgänge am Ort Schönstatt. Das Wort aus der Gründungsurkunde „Beweist mir erst, dass ihr mich wirklich liebt“ bleibt die Bedingung für die Vitalität unseres Gnadenortes.

Deshalb weise ich hin auf die Initiativen im Rahmen des Heiligtumsjahres, die auf www.schoenstatt2014.org dargestellt sind. Wir leben in der Zeit der Vorbereitung auf unser Jubiläum, das die Erneuerung der Wurzeln bedeutet, aus denen wir leben. Wir



SCHOENSTATT - PATRES
GENERALOBERER

P. Heinrich Walter
Vaterhaus - Berg Sion 1 - D-56179 Vallendar
walter@schoenstatt-patres.de

spüren eine weltweite Verbundenheit im Liebesbündnis. Diese Verbundenheit wird besonders deutlich in dem gemeinsamen Anliegen um das Urheiligtum.

Mit den besten Segenswünschen am Fest der Erscheinung des Herrn.

P. Heinrich Walter